



## Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt

**März 2009**



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit  
Schweinfurt

**Arbeitslosigkeit verharrt dritten Monat in Folge auf gleichem Niveau**

Die Arbeitslosenquote in der Region Main-Rhön blieb im März im dritten Monat in Folge unverändert bei 5,2 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen stieg gegenüber dem Vormonat um 15 auf 12.390. Sie war damit erstmals seit dem langen Zeitraum des stetigen Rückgangs wieder höher als vor Jahresfrist. Im Jahr 2008 ging die Arbeitslosigkeit im März im Vergleich zum Februar um 737 Personen zurück und die Quote sank damals um 0,3 Prozentpunkte auf 4,9 Prozent.

**Dennoch Bewegung auf dem Arbeitsmarkt, Entwicklung in der Hauptagentur Schweinfurt dabei ungünstiger als in den übrigen Dienststellen**

Eine unveränderte Arbeitslosenquote bedeutet aber nicht Stillstand auf dem Arbeitsmarkt. Rund 3.000 Zu- und Abgänge in die beziehungsweise aus der Arbeitslosigkeit zeigen, dass der Markt stets in Bewegung ist. Besonders interessant ist dabei der Zu- und Abgang aus einer beziehungsweise in eine Erwerbstätigkeit:

1.284 Arbeitslose und damit 330 oder 35 Prozent mehr als im Vormonat beendeten im gesamten Agenturbezirk im März ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit. Vor einem Jahr war diese Zahl allerdings um 19 Prozent höher.

Die Anzahl der Zugänge in die Arbeitslosigkeit aus einer Erwerbstätigkeit heraus war im März mit 1.460 Arbeitnehmern 13 Prozent geringer als im Februar, als sich 1.676 Betroffene im Anschluss an eine Beschäftigung erstmals oder erneut arbeitslos melden mussten. Vor Jahresfrist war auch diese Zahl noch niedriger, damals waren es weniger als eintausend Betroffene.

Das Verhältnis zwischen Zu- und Abgängen war dabei im Bereich der Hauptagentur Schweinfurt ungünstiger als in den übrigen Dienststellen. So nahm die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat im Bezirk der Hauptagentur Schweinfurt um 2,7 Prozent zu, dieser Zuwachs wurde durch einen entsprechenden Rückgang bei den übrigen Dienststellen ausgeglichen. Hier spielen die jeweiligen Anteile an von der Wirtschaftskrise stärker betroffenen Branchen und an Saisonbetrieben eine Rolle. Insbesondere der Landkreis Bad Kissingen profitierte mit 2,4 Prozent weniger Arbeitslosen stärker von der jahreszeitlich bedingten höheren Nachfrage nach Arbeitskräften im Hotel- und Gaststättenbereich sowie von dem anhaltenden Bedarf im Gesundheitswesen, während der Bezirk der Hauptagentur deutlicher von den Folgen der Krise im verarbeitenden Gewerbe betroffen war. In den Landkreisen Rhön-Grabfeld und Haßberge gab es bei der Arbeitslosigkeit einen leichten Rückgang um jeweils 0,7 Prozent.

**Kurzarbeit auch im März Schutzschirm für den Arbeitsmarkt**

Auch im März wurde der Arbeitsmarkt in erster Linie durch die weiter steigende Inanspruchnahme von Kurzarbeit gestützt. Aktuell wurde im Gesamtbezirk für über 20.000 Arbeitnehmer in 282 Betrieben Kurzarbeit bewilligt. Diese Zahl der betroffenen Arbeitnehmer beschreibt allerdings den tatsächlichen Rückgang des Arbeitsvolumens nur annähernd, da die Anzahl der im Rahmen der Kurzarbeit noch geleisteten Arbeitsstunden sehr unterschiedlich ist.

**Leichte Zunahme bei den neuen Stellenangeboten im Vergleich zum Februar**

747 neue Aufträge bedeuteten gegenüber dem Vormonat eine leichte Steigerung um 59 Angebote bei den ungeforderten Stellenangeboten (ohne ABM, ohne Arbeitsgelegenheiten für ALG II-Empfänger und ohne Stellen in Personal Service Agenturen). Im Vergleich zum Vorjahr aber stellte diese Zahl einen Rückgang um 21,5 Prozent dar.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaften rechnen allerdings damit, dass die Nachfrage in der Hotelbranche in diesem Jahr insgesamt geringer sein wird, da hier die schlechte Wirtschaftslage bereits jetzt zu Buchungsrückgängen und Stornierungen im Tagungs- und Seminarbereich führt. Die Zahl der neuen Arbeitsangebote im Bereich der Metallberufe Elektriker und Montierer blieb auf dem Niveau des Vormonats und damit weit entfernt von der bis zum letzten Sommer üblichen Nachfrage

Der Bestand an ungeforderten offenen Stellen stieg im März um 22 auf 1.345, er lag mit minus 26,7 Prozent unverändert mehr als ein Viertel unter dem Vorjahreswert.

### **Weniger Ausbildungsstellen, aber noch weniger Bewerber**

Ein erster Blick auf das im Oktober begonnene Berufsberatungsjahr 2008 / 2009 zeigt gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Rückgang bei den der Agentur für Arbeit gemeldeten Ausbildungsstellen (2.267) um 13 Prozent, bei den gemeldeten Bewerbern (3.413) um 24 Prozent. Damit verbesserte sich das Verhältnis zu Gunsten der Bewerber. Rein rechnerisch entfallen auf 100 Bewerber 66 Ausbildungsstellen, im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 58. Zu dieser verbesserten Situation trug auch die Tatsache bei, dass der Anteil der so genannten „Altbewerber“, deren Schulentlassjahr im Vorjahr oder in früheren Jahren liegt, deutlich geringer ist.

Es bleibt abzuwarten, inwieweit die wirtschaftliche Problematik die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen beeinflussen wird. Erfahrungsgemäß wirkt sich ein konjunktureller Abschwung auf den Ausbildungsmarkt geringer aus als auf den Arbeitsmarkt. Der Entscheidung, junge Menschen auszubilden, liegt eine längerfristige, auf die Zukunft gerichtete Überlegung zu Grunde. Die demografische Entwicklung wird unabhängig von der aktuellen konjunkturellen Lage mittelfristig dazu führen, dass sich das Verhältnis von Angebot und Nachfrage zu Gunsten der Bewerber verschieben wird.


**Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2009**

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	12.390	12.375	12.233	9.969	760	6,5	0,1	-2,7
57,1% Männer	7.072	6.951	6.731	4.948	1.468	26,2	15,2	9,7
42,9% Frauen	5.318	5.424	5.502	5.021	-708	-11,7	-14,3	-14,5
13,6% 15 bis unter 25 Jahre	1.691	1.626	1.570	1.073	213	14,4	8,0	2,5
1,9% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	239	227	233	169	-90	-27,4	-29,7	-29,6
26,9% 50 bis unter 65 Jahre	3.331	3.301	3.340	2.852	256	8,3	2,8	3,0
14,5% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.799	1.790	1.799	1.541	349	24,1	22,0	22,5
8,3% Ausländer	1.030	1.020	1.031	914	-17	-1,6	-7,9	-6,6
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>								
alle zivilen Erwerbspersonen	5,2	5,2	5,2	4,2		4,9	5,2	5,3
dar.: Männer	5,5	5,4	5,2	3,8		4,3	4,6	4,7
Frauen	5,0	5,1	5,2	4,7		5,6	5,9	6,0
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,3	5,1	3,5		4,8	4,9	5,0
15 bis unter 20 Jahre	2,1	2,0	2,0	1,5		2,9	2,8	2,9
50 bis unter 65 Jahre	5,7	5,7	5,7	4,9		5,4	5,7	5,7
55 bis unter 65 Jahre	6,0	6,0	6,0	5,2		5,1	5,1	5,1
Ausländer	14,3	14,2	14,4	12,7		14,4	15,2	15,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,0	6,0	5,9	4,8		5,6	6,0	6,1
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)</b>								
Arbeitslosengeld	7.019	7.111	6.650	4.906	1.502	27,2	17,3	7,5
Empfänger Arbeitslosengeld II	12.665	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	4.985	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.126	X	X	X	X	X	X	X
<b>GEMELDETE STELLEN 2)</b>								
Bestand	1.780	1.760	1.672	1.586	-399	-18,3	-24,3	-27,1
dar.: ungefördert	1.345	1.323	1.226	1.292	-489	-26,7	-26,5	-25,9
sofort zu besetzen	1.508	1.434	1.432	1.256	-388	-20,5	-29,4	-31,3
Zugang im Monat	797	728	903	849	-292	-26,8	-30,6	-2,4
ungefördert	747	688	550	607	-204	-21,5	-29,9	-32,8
Zugang seit Jahresbeginn	2.428	1.631	903	12.263	-635	-20,7	-17,4	-2,4
ungefördert	1.985	1.238	550	10.941	-766	-27,8	-31,2	-32,8
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.479	1.270	1.298	1.359	-70	-4,5	-14,6	-9,0
Qualifizierung	1.026	990	908	1.160	120	13,2	11,1	20,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	23	25	27	33	-113	-83,1	-80,3	-78,4
Arbeitsgelegenheiten	524	550	561	607	-258	-33,0	-23,7	-28,0

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.

Die Daten der **Arbeitslosigkeit** speisen sich aus den IT-Fachverfahren der BA und aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen der Stadt Schweinfurt als zugelassenem kommunalem Träger.

Die Daten der **Stellen** wurden ausschließlich aus den IT-Fachverfahren der BA gewonnen, nicht enthalten sind Daten des kommunalen Trägers.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Schweinfurt

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 3)		abs.	in % 3)
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	12.390	7.042	1.130	19,1	5.348	-370	-6,5
57,1 % Männer	7.072	4.418	1.471	49,9	2.654	-3	-0,1
42,9 % Frauen	5.318	2.624	-341	-11,5	2.694	-367	-12,0
13,6 % 15 bis unter 25 Jahre	1.691	1.417	258	22,3	274	-45	-14,1
1,9 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	239	203	-68	-25,1	36	-22	-37,9
26,9 % 50 bis unter 65 Jahre	3.331	1.917	234	13,9	1.414	22	1,6
14,5 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.799	1.123	244	27,8	676	105	18,4
X % Langzeitarbeitslose	X	420	-406	-49,2	.	.	.
X % Schwerbehinderte	X	376	38	11,2	.	.	.
8,3 % Ausländer	1.030	356	86	31,9	674	-103	-13,3
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	X	2.255	340	17,8	.	.	.
seit Jahresbeginn	X	7.999	1.408	21,4	.	.	.
<b>Abgang im Monat</b>	X	2.260	4	0,2	.	.	.
seit Jahresbeginn	X	5.728	-93	-1,6	.	.	.
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	5,2	3,0		2,5	2,3		2,4
dar.: Männer	5,5	3,4		2,3	2,0		2,0
Frauen	5,0	2,5		2,8	2,5		2,9
15 bis unter 25 Jahre	5,5	4,6		3,8	0,9		1,0
15 bis unter 20 Jahre	2,1	1,8		2,4	0,3		0,5
50 bis unter 65 Jahre	5,7	3,3		3,0	2,4		2,5
55 bis unter 65 Jahre	6,0	3,8		3,1	2,3		2,0
Ausländer	14,3	5,0		3,7	9,4		10,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,0	3,4		2,9	2,6		2,8
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)</b>							
Arbeitslosengeld	7.019	7.019	1.502	27,2			
Empfänger Arbeitslosengeld II	12.665				12.665	X	X
Empfänger Sozialgeld	4.985				4.985	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.126				9.126	X	X
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.479	1.248	-94	-7,0	231	24	11,6
Qualifizierung	1.026	691	141	25,6	335	-21	-5,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	23	23	-112	-83,0	0	-1	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	524	-	-		524	-	-33,0

- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.
- 3) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.



**Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)**

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im März meldeten sich 3.013 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 237 oder 9% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 2.992 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 399 oder 12% weniger als vor Jahresfrist.

1.460 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit <sup>2)</sup>	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt absolut	Vorjahresveränderung		insgesamt absolut	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Zugänge	3.013	237	8,5	10.625	1.283	13,7
aus Erwerbstätigkeit	1.460	x	x	6.234	x	x
aus Ausbildung/Qualifizierung	738	x	x	1.877	x	x
aus Nichterwerbstätigkeit	727	x	x	2.229	x	x

Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im März 1.284 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 296 oder 19% weniger als vor einem Jahr.

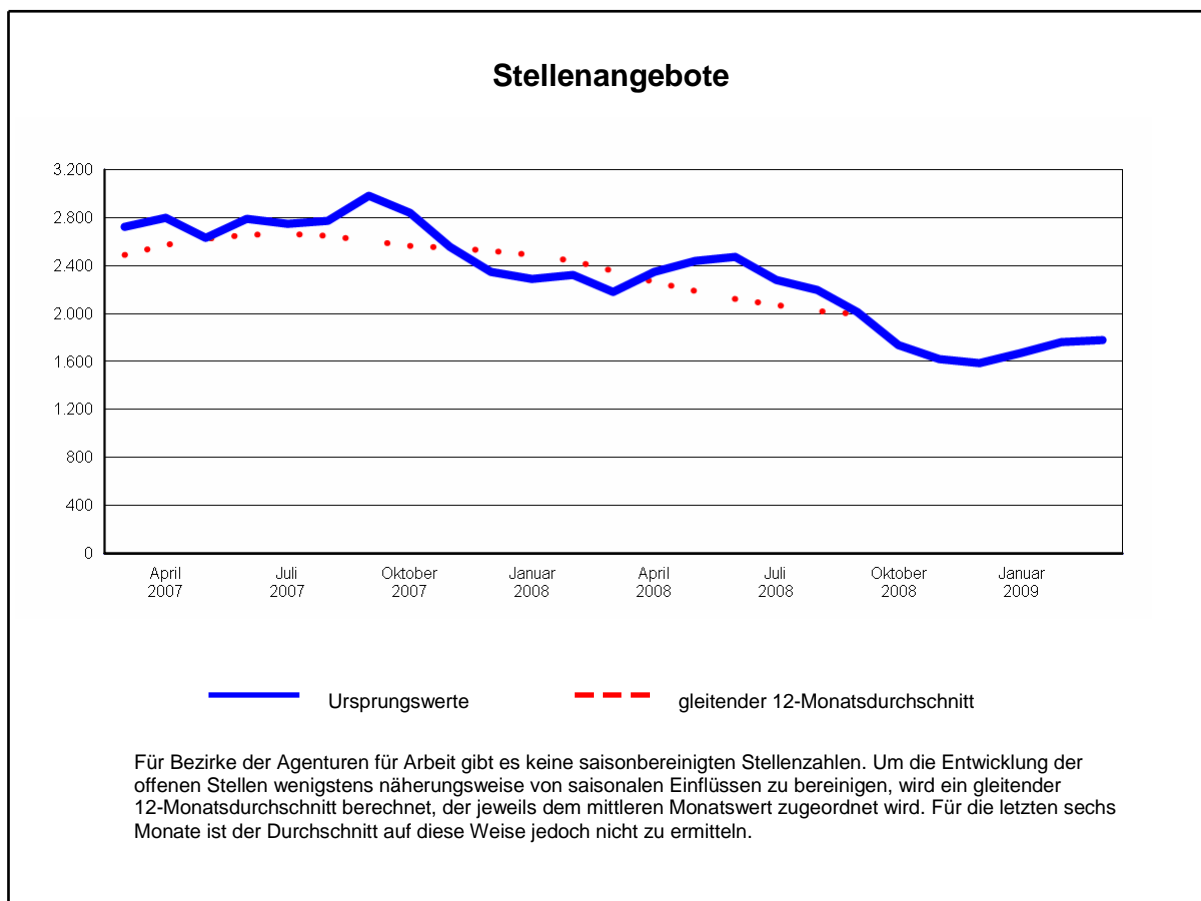
Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt absolut	Vorjahresveränderung		insgesamt absolut	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Abgänge	2.992	-399	-11,8	8.000	-764	-8,7
in Erwerbstätigkeit	1.284	-296	-18,7	3.025	-704	-18,9
dar.: durch Auswahl und Vorschlag	162	-229	-58,6	500	-396	-44,2
in Ausbildung/Qualifizierung	561	18	3,3	1.467	261	21,6
in Nichterwerbstätigkeit	983	-87	-8,1	3.017	-181	-5,7

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich.

**Stellenangebot 1)**

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt waren im März 1.780 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Plus von 20. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 399 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im März 797 Stellen, das waren 292 oder 27% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 2.428 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 635 oder 21% .

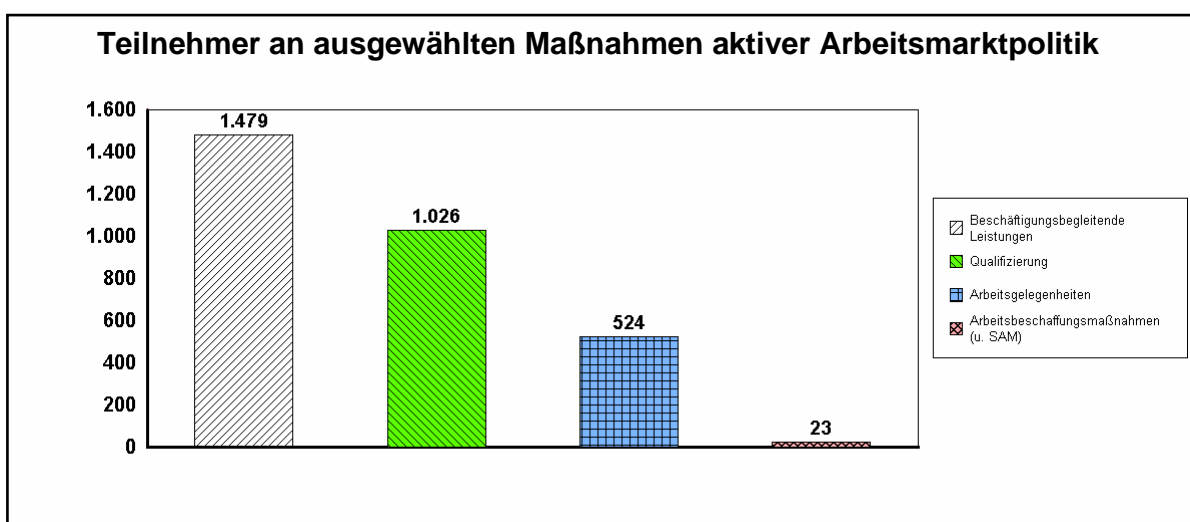
Im März wurden 784 Stellen abgemeldet, 434 oder 36% weniger als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

### Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	März 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.479	209	16,5	-70	-4,5
davon in: abhängiger Beschäftigung	844	191	29,2	117	16,1
Selbständigkeit	635	18	2,9	-187	-22,7
darunter: Gründungszuschuss	592	26	4,6	8	1,4
Existenzgründungszuschuss	39	-6	-13,3	-187	-82,7
Qualifizierung	1.026	36	3,6	120	13,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	23	-2	-8,0	-113	-83,1
Arbeitsgelegenheiten	524	-26	-4,7	-258	-33,0



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	März 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	350	92	35,7	648	-90	-12,2
davon in: abhängiger Beschäftigung	290	72	33,0	481	-122	-20,2
Selbständigkeit	60	20	50,0	167	32	23,7
darunter: Gründungszuschuss	58	20	52,6	163	33	25,4
Qualifizierung	381	-194	-33,7	1.199	-89	-6,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-21	-100,0	0	-59	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	44	-172	-79,6	522	-456	-46,6

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.

**Ausbildungsstellenmarkt 1)**

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 2.267 Ausbildungsstellen gemeldet, 13% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.413 Bewerbermeldungen, 24% weniger.

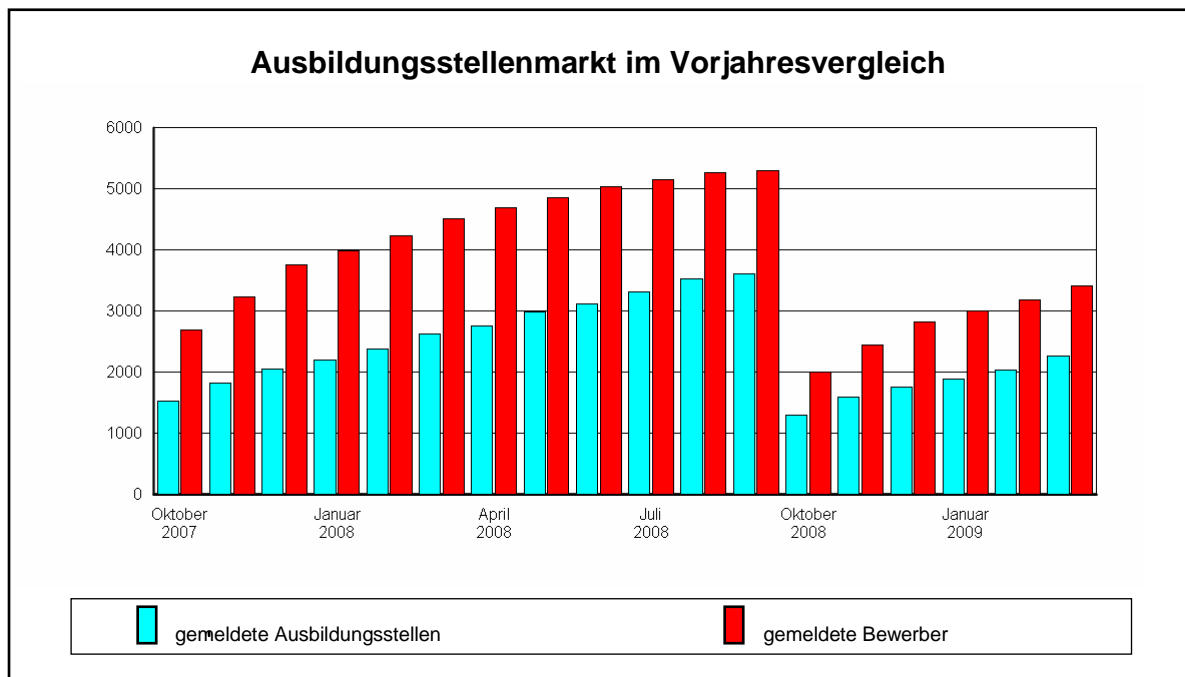
Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2008/2009	2007/2008	2006/2007	absolut	in %
<b>Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen</b>					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	3.413	4.508	4.810	-1.095	-24,3
versorgte Bewerber	1.104	1.720	1.521	-616	-35,8
davon: einmündende Bewerber	685	780	609	-95	-12,2
andere ehemalige Bewerber	285	565	414	-280	-49,6
Bewerber mit Alternativen zum 30.9.	134	375	498	-241	-64,3
unversorgte Bewerber	2.309	2.788	3.289	-479	-17,2
Bestand nicht vermittelte Bewerber	.	.		X	X
<b>Gemeldete Berufsausbildungsstellen</b>					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	2.267	2.616	2.281	-349	-13,3
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	2.241	2.557	2.258	-316	-12,4
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	26	59	23	-33	-55,9
Bestand unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.366	1.646	X	-280	-17,0
<b>Berufsausbildungsstellen je Bewerber</b>					
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	0,66	0,58	X	X	X

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

### Ausbildungsstellenmarkt

Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsstellenmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerbern im Vergleich zum vorhergehenden Berufsberatungsjahr möglich:

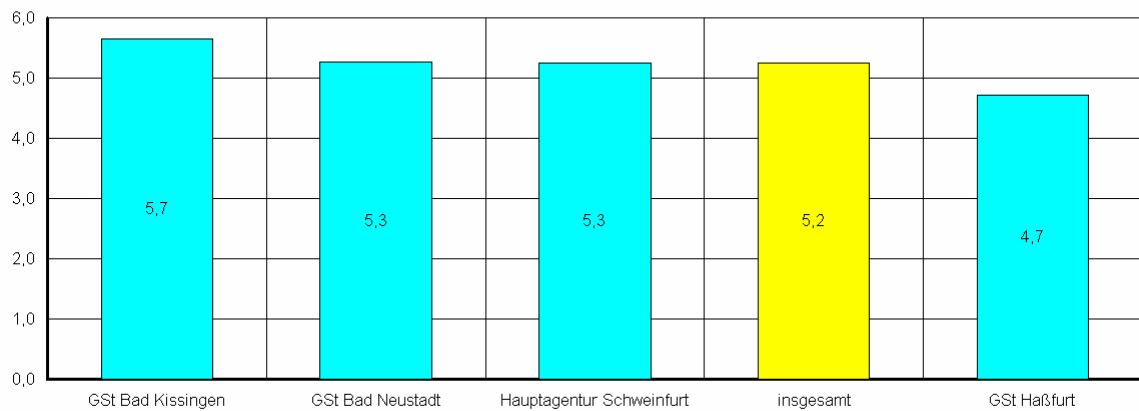


### Der Arbeitsmarkt in den Geschäftsstellen

Auf Geschäftsstellenebene stellt sich der Arbeitsmarkt des Bezirkes der Agentur für Arbeit Schweinfurt recht unterschiedlich dar.

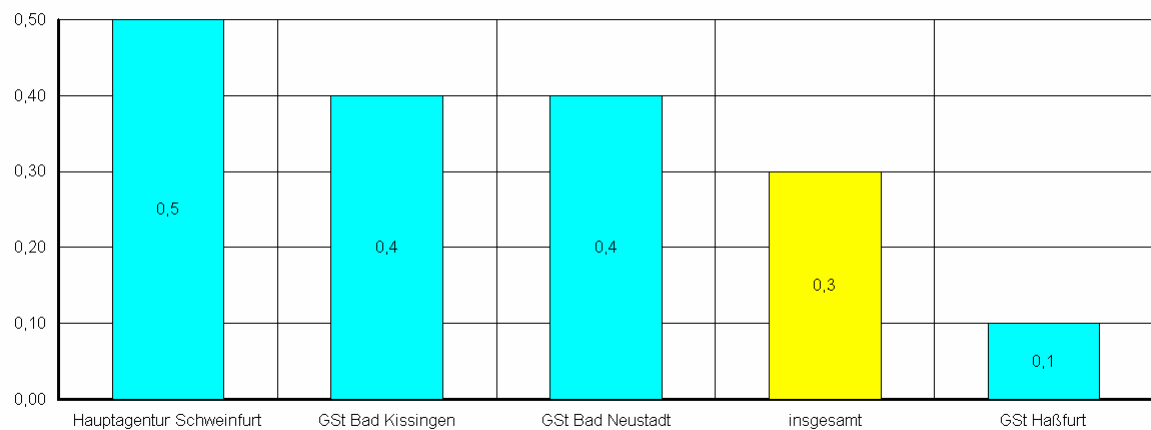
#### Arbeitslosenquoten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Schweinfurt auf Geschäftsstellenebene

- bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % -



#### Arbeitslosenquoten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Schweinfurt auf Geschäftsstellenebene

- Vorjahresveränderung in Prozentpunkten -



Die regionalen Arbeitsmärkte im Vergleich								März 2009
Dienststelle	Arbeitslose	Quote	Veränderung Vormonat		Quote VM	Veränderung Vorjahresmonat		Quote VJ
			absolut	%		absolut	%	
AA Schweinfurt	12.390	5,2	15	0,1	5,2	760	6,5	4,9
HA Schweinfurt	4.672	5,3	125	2,7	5,1	404	9,5	4,8
Bad Kissingen	3.143	5,7	-77	-2,4	5,8	154	5,2	5,3
Bad Neustadt	2.305	5,3	-16	-0,7	5,3	134	6,2	4,9
Haßfurt	2.270	4,7	-17	-0,7	4,8	68	3,1	4,6

Im März entfielen auf die kreisfreie **Stadt Schweinfurt** 2.412 Arbeitslose bei einer Quote von 9,2 Prozent (VJ: 8,1 %).

Die Quote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen betrug 10,5 Prozent (VJ: 9,3 %).

Für den **Landkreis Schweinfurt** wurden 2.260 Arbeitslose ermittelt. Die Quote betrug hier 3,6 Prozent (VJ: 3,4 %).

Die Quote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen belief sich auf 4,1 Prozent (VJ: 3,9 %).

Durch die Arbeitsgemeinschaften wurden im Landkreis Bad Kissingen 1.336, im Landkreis Rhön-Grabfeld 858, im Landkreis Haßberge 902 und im Kreis Schweinfurt 823 Arbeitslose betreut.

Die Stadt Schweinfurt als optierende Kommune war im März für 1.429 Arbeitslose zuständig.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Schweinfurt

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	4.672	4.547	4.649	3.968	404	9,5	1,5	3,1
55,8% Männer	2.606	2.452	2.490	1.956	626	31,6	17,0	18,0
44,2% Frauen	2.066	2.095	2.159	2.012	-222	-9,7	-12,2	-10,0
13,0% 15 bis unter 25 Jahre	607	570	560	417	42	7,4	0,9	-0,5
1,9% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	89	80	84	63	-40	-31,0	-38,9	-34,4
25,6% 50 bis unter 65 Jahre	1.195	1.164	1.227	1.104	209	21,2	15,0	21,0
13,3% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	623	613	636	588	166	36,3	37,4	40,7
12,7% Ausländer	594	586	615	562	-1	-0,2	-9,0	-2,8
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b> bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	5,3	5,1	5,2	4,5	-	4,8	5,0	5,1
dar.: Männer	5,3	5,0	5,1	4,0	-	4,1	4,3	4,3
Frauen	5,2	5,2	5,4	5,0	-	5,7	6,0	6,0
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,2	5,1	3,8	-	5,2	5,2	5,2
15 bis unter 20 Jahre	2,2	2,0	2,1	1,6	-	3,3	3,4	3,3
50 bis unter 65 Jahre	5,3	5,2	5,5	4,9	-	4,5	4,6	4,6
55 bis unter 65 Jahre	5,3	5,3	5,5	5,0	-	4,0	3,9	4,0
Ausländer	13,1	12,9	13,5	12,4	-	12,9	14,0	13,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,0	5,9	6,0	5,1	-	5,5	5,8	5,8
<b>GEMELDETE STELLEN 1)</b>								
Bestand	761	801	745	747	-180	-19,1	-15,6	-25,7
dar.: ungefördert	593	633	577	611	-176	-22,9	-16,8	-19,4
sofort zu besetzen	668	595	578	576	-178	-21,0	-27,4	-37,2
Zugang im Monat	285	321	374	292	-136	-32,3	-21,3	-2,6
ungefördert	285	321	234	292	-127	-30,8	-20,5	-27,6
Zugang seit Jahresbeginn	980	695	374	4.765	-233	-19,2	-12,2	-2,6
ungefördert	840	555	234	4.682	-299	-26,3	-23,7	-27,6

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im März um 125 auf 4.672 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 404 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 5,3 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 4,8 % belaufen.

In der Hauptagentur Schweinfurt waren im März 761 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 40. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 180 Stellen weniger.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Schweinfurt

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	4.672	2.420	596	32,7	2.252	-192	-7,9
55,8 % Männer	2.606	1.504	635	73,1	1.102	-9	-0,8
44,2 % Frauen	2.066	916	-39	-4,1	1.150	-183	-13,7
13,0 % 15 bis unter 25 Jahre	607	508	77	17,9	99	-35	-26,1
1,9 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	89	74	-29	-28,2	15	-11	-42,3
25,6 % 50 bis unter 65 Jahre	1.195	641	152	31,1	554	57	11,5
13,3 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	623	373	108	40,8	250	58	30,2
X % Langzeitarbeitslose	X	132	-66	-33,3	.	.	.
X % Schwerbehinderte	X	98	-19	-16,2	.	.	.
12,7 % Ausländer	594	204	67	48,9	390	-68	-14,8
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	X	844	156	22,7	.	.	.
seit Jahresbeginn	X	2.748	548	24,9	.	.	.
<b>Abgang im Monat</b>	X	736	12	1,7	.	.	.
seit Jahresbeginn	X	1.928	-4	-0,2	.	.	.
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	5,3	2,7		2,1	2,5		2,8
dar.: Männer	5,3	3,1		1,8	2,3		2,3
Frauen	5,2	2,3		2,4	2,9		3,3
15 bis unter 25 Jahre	5,5	4,6		4,0	0,9		1,2
15 bis unter 20 Jahre	2,2	1,9		2,7	0,4		0,7
50 bis unter 65 Jahre	5,3	2,8		2,2	2,5		2,3
55 bis unter 65 Jahre	5,3	3,2		2,3	2,1		1,7
Ausländer	13,1	4,5		3,0	8,6		10,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,0	3,1		2,4	2,9		3,2

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Bad Kissingen

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	4.987	5.095	4.993	4.661	158	3,3	1,1	-2,4
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	3.143	3.220	3.151	2.543	154	5,2	0,5	-4,9
54,8% Männer	1.723	1.771	1.698	1.234	279	19,3	15,1	6,5
45,2% Frauen	1.420	1.449	1.453	1.309	-125	-8,1	-13,0	-15,6
11,5% 15 bis unter 25 Jahre	361	366	341	231	19	5,6	2,8	-8,3
1,7% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	53	52	51	43	-22	-29,3	-24,6	-31,1
30,5% 50 bis unter 65 Jahre	958	958	968	797	84	9,6	4,7	3,2
17,2% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	542	540	537	438	120	28,4	26,8	29,4
16,8% Langzeitarbeitslose	529	518	523	480	-106	-16,7	-21,2	-24,5
7,1% Schwerbehinderte	224	214	207	184	53	31,0	16,9	11,9
6,4% Ausländer	201	207	203	163	11	5,8	8,4	0,0
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	747	833	1.167	821	73	10,8	23,8	0,8
seit Jahresbeginn	2.747	2.000	1.167	8.943	242	9,7	9,2	0,8
<b>Abgang im Monat</b>	837	766	561	592	-44	-5,0	-1,9	-26,0
seit Jahresbeginn	2.164	1.327	561	9.325	-256	-10,6	-13,8	-26,0
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b> bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	5,7	5,8	5,7	4,6	-	5,3	5,7	5,9
dar.: Männer	5,7	5,9	5,6	4,1	-	4,7	5,0	5,2
Frauen	5,6	5,7	5,7	5,2	-	6,1	6,5	6,7
15 bis unter 25 Jahre	5,0	5,1	4,8	3,2	-	4,7	4,9	5,1
15 bis unter 20 Jahre	1,9	1,9	1,9	1,6	-	2,7	2,4	2,6
50 bis unter 65 Jahre	6,9	6,9	6,9	5,7	-	6,4	6,7	6,9
55 bis unter 65 Jahre	7,5	7,5	7,4	6,1	-	6,1	6,2	6,0
Ausländer	19,1	19,7	19,3	15,5	-	18,6	18,7	19,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,5	6,6	6,5	5,2	-	6,1	6,5	6,8
<b>GEMELDETE STELLEN 1)</b>								
Bestand	544	491	485	385	42	8,4	-29,7	-25,0
dar.: ungefördert	361	292	267	283	-66	-15,5	-27,4	-21,5
sofort zu besetzen	455	430	443	262	37	8,9	-32,0	-25,9
Zugang im Monat	232	151	318	332	-37	-13,8	-50,3	33,6
ungefördert	231	148	132	147	13	6,0	-40,1	-35,0
Zugang seit Jahresbeginn	701	469	318	3.265	-110	-13,6	-13,5	33,6
ungefördert	511	280	132	2.489	-157	-23,5	-37,8	-35,0

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im März um 77 auf 3.143 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 154 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 5,7 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 5,3 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Bad Kissingen waren im März 544 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Plus von 53. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 42 Stellen mehr.

Im März meldeten sich 747 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 73 Personen oder 11 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 837 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 44 oder 5 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Bad Kissingen

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
<b>ARBEITSUCHENDE</b>							
Bestand	4.987	2.829	290	11,4	2.158	-132	-5,8
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	3.143	1.807	129	7,7	1.336	25	1,9
54,8 % Männer	1.723	1.050	238	29,3	673	41	6,5
45,2 % Frauen	1.420	757	-109	-12,6	663	-16	-2,4
11,5 % 15 bis unter 25 Jahre	361	309	35	12,8	52	-16	-23,5
1,7 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	53	46	-13	-22,0	7	-9	-56,3
30,5 % 50 bis unter 65 Jahre	958	556	47	9,2	402	37	10,1
17,2 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	542	337	72	27,2	205	48	30,6
16,8 % Langzeitarbeitslose	529	137	-107	-43,9	392	1	0,3
7,1 % Schwerbehinderte	224	133	49	58,3	91	4	4,6
6,4 % Ausländer	201	65	4	6,6	136	7	5,4
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	747	543	106	24,3	204	-33	-13,9
seit Jahresbeginn	2.747	2.022	314	18,4	725	-72	-9,0
<b>Abgang im Monat</b>	837	623	64	11,4	214	-108	-33,5
seit Jahresbeginn	2.164	1.538	48	3,2	626	-304	-32,7
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	5,7	3,3		3,0	2,4		2,3
dar.: Männer	5,7	3,5		2,7	2,2		2,1
Frauen	5,6	3,0		3,4	2,6		2,7
15 bis unter 25 Jahre	5,0	4,3		3,7	0,7		0,9
15 bis unter 20 Jahre	1,9	1,7		2,1	0,3		0,6
50 bis unter 65 Jahre	6,9	4,0		3,8	2,9		2,7
55 bis unter 65 Jahre	7,5	4,7		3,8	2,8		2,3
Ausländer	19,1	6,2		6,0	13,0		12,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,5	3,7		3,4	2,8		2,7

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Bad Neustadt

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)					
	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Mrz		Feb		Jan	
					abs.	in %	in %	in %		
<b>ARBEITSUCHENDE</b>										
Bestand	3.541	3.607	3.473	3.325	45	1,3	-0,7	-8,1		
<b>ARBEITSLOSE</b>										
Bestand	2.305	2.321	2.110	1.657	134	6,2	-1,7	-12,5		
62,4% Männer	1.438	1.427	1.249	872	344	31,4	18,0	0,7		
37,6% Frauen	867	894	861	785	-210	-19,5	-22,3	-26,5		
14,8% 15 bis unter 25 Jahre	340	324	294	181	94	38,2	25,6	9,7		
1,3% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	31	33	34	24	-18	-36,7	-36,5	-33,3		
27,9% 50 bis unter 65 Jahre	644	649	598	516	-15	-2,3	-8,1	-17,5		
14,8% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	340	344	327	290	22	6,9	1,8	-4,4		
15,7% Langzeitarbeitslose	361	360	334	328	-180	-33,3	-35,5	-42,8		
6,0% Schwerbehinderte	139	132	131	126	5	3,7	-11,4	-12,7		
5,9% Ausländer	135	126	113	92	2	1,5	-11,3	-21,0		
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	623	733	919	643	97	18,4	45,7	12,2		
seit Jahresbeginn	2.275	1.652	919	6.508	427	23,1	25,0	12,2		
<b>Abgang im Monat</b>	645	525	464	400	-66	-9,3	-4,4	-14,5		
seit Jahresbeginn	1.634	989	464	6.965	-169	-9,4	-9,4	-14,5		
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b> bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	5,3	5,3	4,8	3,8	-	4,9	5,4	5,5		
dar.: Männer	6,0	6,0	5,2	3,6	-	4,5	5,0	5,1		
Frauen	4,4	4,5	4,3	3,9	-	5,4	5,8	5,9		
15 bis unter 25 Jahre	5,9	5,6	5,1	3,1	-	4,2	4,4	4,6		
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,4	1,5	1,1	-	2,2	2,4	2,3		
50 bis unter 65 Jahre	6,1	6,1	5,6	4,9	-	6,5	6,9	7,1		
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,5	6,2	5,5	-	6,4	6,8	6,9		
Ausländer	18,3	17,1	15,3	12,5	-	17,6	18,8	19,0		
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,0	6,0	5,5	4,3	-	5,6	6,1	6,3		
<b>GEMELDETE STELLEN 1)</b>										
Bestand	258	247	249	234	-96	-27,1	-30,8	-26,5		
dar.: ungefördert	215	219	228	220	-119	-35,6	-35,2	-28,5		
sofort zu besetzen	200	216	232	212	-109	-35,3	-28,2	-20,3		
Zugang im Monat	156	126	111	118	-5	-3,1	-10,6	-28,8		
ungefördert	130	118	102	110	-29	-18,2	-15,1	-34,6		
Zugang seit Jahresbeginn	393	237	111	1.868	-65	-14,2	-20,2	-28,8		
ungefördert	350	220	102	1.834	-104	-22,9	-25,4	-34,6		

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im März um 16 auf 2.305 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 134 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 5,3 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 4,9 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Bad Neustadt waren im März 258 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Plus von 11. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 96 Stellen weniger.

Im März meldeten sich 623 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 97 Personen oder 18 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 645 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 66 oder 9 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Bad Neustadt

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
<b>ARBEITSUCHENDE</b>							
Bestand	3.541	2.198	335	18,0	1.343	-290	-17,8
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	2.305	1.447	236	19,5	858	-102	-10,6
62,4 % Männer	1.438	1.002	351	53,9	436	-7	-1,6
37,6 % Frauen	867	445	-115	-20,5	422	-95	-18,4
14,8 % 15 bis unter 25 Jahre	340	283	71	33,5	57	23	67,6
1,3 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	31	27	-20	-42,6	4	2	100,0
27,9 % 50 bis unter 65 Jahre	644	397	29	7,9	247	-44	-15,1
14,8 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	340	212	27	14,6	128	-5	-3,8
15,7 % Langzeitarbeitslose	361	79	-145	-64,7	282	-35	-11,0
6,0 % Schwerbehinderte	139	85	6	7,6	54	-1	-1,8
5,9 % Ausländer	135	53	17	47,2	82	-15	-15,5
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	623	447	87	24,2	176	10	6,0
seit Jahresbeginn	2.275	1.642	383	30,4	633	44	7,5
<b>Abgang im Monat</b>	645	457	12	2,7	188	-78	-29,3
seit Jahresbeginn	1.634	1.078	-64	-5,6	556	-105	-15,9
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	5,3	3,3		2,8	2,0		2,2
dar.: Männer	6,0	4,2		2,7	1,8		1,8
Frauen	4,4	2,2		2,8	2,1		2,6
15 bis unter 25 Jahre	5,9	4,9		3,6	1,0		0,6
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,2		2,1	0,2		0,1
50 bis unter 65 Jahre	6,1	3,7		3,6	2,3		2,9
55 bis unter 65 Jahre	6,4	4,0		3,7	2,4		2,7
Ausländer	18,3	7,2		4,8	11,1		12,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,0	3,8		3,1	2,2		2,5

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Haßfurt

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	3.621	3.623	3.532	3.367	228	6,7	2,9	-0,4
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	2.270	2.287	2.323	1.801	68	3,1	-1,5	-0,5
57,5% Männer	1.305	1.301	1.294	886	219	20,2	9,1	8,6
42,5% Frauen	965	986	1.029	915	-151	-13,5	-12,7	-10,0
16,9% 15 bis unter 25 Jahre	383	366	375	244	58	17,8	11,9	14,0
2,9% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	66	62	64	39	-10	-13,2	-12,7	-17,9
23,5% 50 bis unter 65 Jahre	534	530	547	435	-22	-4,0	-8,3	-3,5
13,0% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	294	293	299	225	41	16,2	14,0	15,4
17,3% Langzeitarbeitslose	392	386	403	403	-152	-27,9	-31,7	-30,3
5,1% Schwerbehinderte	115	115	119	108	0	0,0	0,0	7,2
4,4% Ausländer	100	101	100	97	-29	-22,5	-22,3	-20,0
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	607	622	968	687	-51	-7,8	12,7	8,5
seit Jahresbeginn	2.197	1.590	968	7.450	95	4,5	10,1	8,5
<b>Abgang im Monat</b>	624	655	440	463	-149	-19,3	15,3	-18,8
seit Jahresbeginn	1.719	1.095	440	7.625	-164	-8,7	-1,4	-18,8
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b> bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	4,7	4,8	4,8	3,7	-	4,6	4,8	4,8
dar.: Männer	4,9	4,9	4,8	3,3	-	4,1	4,5	4,5
Frauen	4,5	4,6	4,8	4,3	-	5,2	5,3	5,3
15 bis unter 25 Jahre	5,9	5,6	5,7	3,7	-	4,8	4,9	4,9
15 bis unter 20 Jahre	2,6	2,4	2,5	1,5	-	2,9	2,7	3,0
50 bis unter 65 Jahre	4,7	4,7	4,9	3,9	-	5,2	5,4	5,3
55 bis unter 65 Jahre	5,2	5,2	5,3	4,0	-	4,7	4,8	4,8
Ausländer	11,8	11,9	11,8	11,4	-	14,6	14,7	14,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,4	5,4	5,5	4,3	-	5,2	5,5	5,5
<b>GEMELDETE STELLEN 1)</b>								
Bestand	217	221	193	220	-165	-43,2	-30,9	-36,5
dar.: ungefördert	176	179	154	178	-128	-42,1	-40,3	-44,8
sofort zu besetzen	185	193	179	206	-138	-42,7	-31,1	-34,9
Zugang im Monat	124	130	100	107	-114	-47,9	-33,7	-32,0
ungefördert	101	101	82	58	-61	-37,7	-47,4	-39,7
Zugang seit Jahresbeginn	354	230	100	2.365	-227	-39,1	-32,9	-32,0
ungefördert	284	183	82	1.936	-206	-42,0	-44,2	-39,7

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im März um 17 auf 2.270 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 68 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 4,7 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 4,6 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Haßfurt waren im März 217 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 4. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 165 Stellen weniger.

Im März meldeten sich 607 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 51 Personen oder 8 % weniger als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 624 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 149 oder 19 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Haßfurt

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
<b>ARBEITSUCHENDE</b>							
Bestand	3.621	2.227	299	15,5	1.394	-71	-4,8
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	2.270	1.368	169	14,1	902	-101	-10,1
57,5 % Männer	1.305	862	247	40,2	443	-28	-5,9
42,5 % Frauen	965	506	-78	-13,4	459	-73	-13,7
16,9 % 15 bis unter 25 Jahre	383	317	75	31,0	66	-17	-20,5
2,9 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	66	56	-6	-9,7	10	-4	-28,6
23,5 % 50 bis unter 65 Jahre	534	323	6	1,9	211	-28	-11,7
13,0 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	294	201	37	22,6	93	4	4,5
17,3 % Langzeitarbeitslose	392	72	-88	-55,0	320	-64	-16,7
5,1 % Schwerbehinderte	115	60	2	3,4	55	-2	-3,5
4,4 % Ausländer	100	34	-2	-5,6	66	-27	-29,0
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	607	421	-9	-2,1	186	-42	-18,4
seit Jahresbeginn	2.197	1.587	163	11,4	610	-68	-10,0
<b>Abgang im Monat</b>	624	444	-84	-15,9	180	-65	-26,5
seit Jahresbeginn	1.719	1.184	-73	-5,8	535	-91	-14,5
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	4,7	2,8		2,5	1,9		2,1
dar.: Männer	4,9	3,2		2,3	1,7		1,8
Frauen	4,5	2,4		2,7	2,2		2,5
15 bis unter 25 Jahre	5,9	4,8		3,6	1,0		1,2
15 bis unter 20 Jahre	2,6	2,2		2,4	0,4		0,5
50 bis unter 65 Jahre	4,7	2,9		2,9	1,9		2,2
55 bis unter 65 Jahre	5,2	3,5		3,1	1,6		1,7
Ausländer	11,8	4,0		4,1	7,8		10,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,4	3,3		2,8	2,1		2,4

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte  
im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt  
am 30.06.2008**

Personengruppen	Juni 2008	Juni 2007	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>151.160</b>	<b>149.434</b>	<b>1.726</b>	<b>1,2</b>
davon Männer	88.681	87.959	722	0,8
Frauen	62.479	61.475	1.004	1,6
<b>Jugendliche unter 20 Jahre</b>	<b>7.609</b>	<b>7.582</b>	<b>27</b>	<b>0,4</b>
<b>55 Jahre und älter</b>	<b>17.984</b>	<b>16.467</b>	<b>1.517</b>	<b>9,2</b>
<b>Deutsche</b>	<b>147.299</b>	<b>145.287</b>	<b>2.012</b>	<b>1,4</b>
davon Männer	85.975	85.110	865	1,0
Frauen	61.324	60.177	1.147	1,9
<b>Ausländer</b>	<b>3.840</b>	<b>4.130</b>	<b>-290</b>	<b>-7,0</b>
davon Männer	2.690	2.836	-146	-5,1
Frauen	1.150	1.294	-144	-11,1
<b>Teilzeitbeschäftigte</b>	<b>28.218</b>	<b>27.649</b>	<b>569</b>	<b>2,1</b>
davon Männer	3.397	3.451	-54	-1,6
Frauen	24.821	24.198	623	2,6
<b>Auszubildende</b>	<b>9.611</b>	<b>9.235</b>	<b>376</b>	<b>4,1</b>
davon Männer	5.592	5.416	176	3,2
Frauen	4.019	3.819	200	5,2

Zeitreihe (jew. Ende Juni)	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
<b>Beschäftigte</b>	151.160	149.434	146.118	145.519	146.890	148.357	149.970
<b>Veränd. zum Vorjahr absolut</b>	1.726	3.316	599	-1.371	-1.467	-1.613	-42
<b>Veränd.zum Vorjahr in %</b>	1,2	2,3	0,4	-0,9	-1,0	-1,1	0,0

Zeitreihe (jew. Ende Juni)	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995
<b>Beschäftigte</b>	150.012	149.104	145.909	144.824	144.411	145.160	145.947
<b>Veränd. zum Vorjahr absolut</b>	908	3.195	1.085	413	-749	-787	1.058
<b>Veränd.zum Vorjahr in %</b>	0,6	2,2	0,7	0,3	-0,5	-0,5	0,7

### Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbstständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist. Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiedereintritte infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte -ohne Soldaten- und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte -ohne Soldaten-, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige). Diese Variante wird üblicherweise als „die Arbeitslosenquote“ bezeichnet.

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Als Leistungsempfänger werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (AlG) oder Arbeitslosengeld bei Weiterbildung erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.